



Interpellation

betreffend **der beruflichen Integration von Teil-Invaliden in den ersten Arbeitsmarkt**

eingereicht von: Mariannet Ott und Andreas Daurù, namens der SP-Fraktion

am: 12. März 2007

Anzahl Mitunterzeichnende: 32

Geschäftsnummer: 2007/021

Text und Begründung

Menschen mit körperlichen oder psychischen Einschränkungen ihrer Arbeitsfähigkeit haben immer mehr Schwierigkeiten, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine ihren Fähigkeiten, aber auch ihren Einschränkungen angepasste Arbeitsstelle zu finden. Es ist uns bewusst, dass die IV im Rahmen ihrer Strategie "back to work" in diesem Bereich von Bundesrechts wegen Aufgaben hätte (Umschulung, Arbeitsvermittlung etc.), die sie aber gerade im Bereich Arbeitsvermittlung bekanntermassen völlig ungenügend erfüllen kann. Die Auswirkungen sind fatal für die Lebensqualität der Betroffenen, in finanzieller Hinsicht letztlich aber auch für die Gemeinden, die deshalb ein grosses Interesse daran haben müssen, Teil-Invalide beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Dies in Ergänzung zu bestehenden Institutionen wie z.B. der gemeinnützigen Stiftung "Espas", die Arbeitstrainings durchführt, aber auch Arbeitsplätze vermittelt, wo nur diejenige Leistung erwartet wird, die eine teil-invalide Person erbringen kann. Unsere folgenden Fragen beziehen sich ausschliesslich auf den ersten Arbeitsmarkt, nicht auf Behinderten-Werkstätten u.ä., die von der IV finanziell getragen werden, und nicht auf die rein soziale Integration:

1. Welche Beratungs- und Unterstützungsangebote betreibt die Stadt spezifisch für teilarbeitsfähige arbeitssuchende Menschen?
2. Was unternimmt die Stadt als Arbeitgeberin, um Arbeitsplätze für teilarbeitsfähige Menschen in der Verwaltung zu erhalten und zu fördern (erster Arbeitsmarkt, also exkl. Teil-lohn-Projekt u.ä.)? Wieviele Bezügerinnen und Bezüger von Teilinvalidenrenten aus IV/UVG/BVG oder MV sind aktuell bei der Stadt beschäftigt? Wieviele Arbeitsverhältnisse profitieren von einem Beitrag aus dem Sozialstellenkredit von aktuell Fr. 450'000.-- pro Jahr?
3. Was unternimmt die Stadt, um private Arbeitgebende zu motivieren, Stellen für teilarbeitsfähige Personen zu erhalten oder neu zu schaffen?
4. Ist der Stadtrat auch der Ansicht, dass verstärkte Anstrengungen notwendig sind, um Menschen mit körperlichen oder psychischen Einschränkungen in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren? Was sieht der Stadtrat für Möglichkeiten auf kommunaler Ebene?
5. Welche Möglichkeiten bestehen, die entsprechenden Kosten der IV oder einem anderen zuständigen Kostenträger zu überwälzen?

Vorstoss-Rückseite Nr. 2007/021

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	B. Baltensberger (SP)	X	✓	Ch. Denzler (FDP)	X
✓	Y. Beutler (SP)	X	✓	St. Fritschi (FDP)	
✓	U. Böni (SP)	X	✓	B. Günthard-Maier (FDP)	X
✓	A. Daurù (SP)		✓	F. Helg (FDP)	
✓	P. Dennler (SP)	X	✓	J. Heusser (FDP)	
✓	N. Galladé (SP)	X	✓	A. Huber (FDP)	
✓	B. Gruber (SP)	X	✓	A. Meier-Camenisch (FDP)	
✓	D. Hauser (SP)	X	✓	P. Rütimann (FDP)	
✓	U. Meyer Flückiger (SP)	X	✓	R. Werren (FDP)	
✓	M. Ott (SP)				
--	E. Schlegel (SP)		✓	U. Fischer (EVP)	X
✓	M. Schwager (SP)	X	✓	N. Gugger (EVP)	X
✓	O. Seitz (SP)	X	✓	B. Günthard Fitze (EVP)	X
--	B. Stettler (SP)		✓	R. Kleiber (EVP)	X
✓	S. Stierli (SP)	X	✓	U. Martinelli-Weidmann (EVP)	X
✓	H. Strahm (SP)	X	✓	H. Iseli (EDU)	
✓	P. Wernli (SP)	X	✓	S. Stöckli (GLP)	X
✓	E. Wettstein (SP)	X	✓	M. Zeugin (GLP)	
✓	J. Würgler (SP)	X			
			✓	G. Bienz-Meier (CVP)	X
✓	W. Badertscher (SVP)		--	U. Bründler-Krismer (CVP)	
✓	P. Fuchs (SVP)		✓	U. Dolski-Gebendinger (CVP)	X
✓	R. Isler (SVP)		✓	M. Hollenstein (CVP)	
✓	H. Keller (SVP)		✓	W. Schurter (CVP)	
✓	Ch. Kern (SVP)		✓	R. Schürmann (CVP)	X
✓	W. Langhard (SVP)				
--	J. Lisibach (SVP)		✓	J. Altwegg (Grüne)	X
✓	R. Meier (SVP)		✓	S. O'Brien (Grüne)	X
✓	N. Rickli (SVP)		✓	A. Ramsauer (Grüne)	X
✓	Y. Senn (SVP)		✓	M. Stauber (Grüne)	X
✓	W. Steiner (SVP)		✓	Ch. Tender (Grüne)	X
			✓	D. Berger (AL)	X
✓	M. Stutz (SD)				